

**Arbeitsgemeinschaft
für das Archiv- und Bibliothekswesen
in der evangelischen Kirche**

Allgemeine Mitteilungen

1971/Nr. 1

**Arbeitsgemeinschaft
für das Archiv- und Bibliothekswesen
in der evangelischen Kirche**

Allgemeine Mitteilungen
1971/Nr. 1

1. März 1971

**BIBLIOTHEKSKURS FÜR FACHLICH
NICHT AUSGEBILDETE KIRCHLICHE MITARBEITER
VOM 19.—29. APRIL 1971**

Die Sektion Bibliothekswesen veranstaltet vom 19.—29. April d. J. einen Kursus für fachlich nicht ausgebildete kirchliche Mitarbeiter(innen) in der Tagungsstätte der Evang. Akademie Nordelbien in Bad Segeberg. Die Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche in Deutschland hat mit Rundschreiben vom 11. Dez. 1970 die Kirchenleitungen der Gliederkirchen der EKD von diesem Kurs und der damit gegebenen Möglichkeit, ihre fachlich nicht ausgebildeten Bibliothekskräfte fördern zu lassen, hingewiesen.

Da es für die Kirchenleitungen nicht immer möglich ist, die in Frage kommenden oder interessierten Mitarbeiter völlig zu erfassen, werden die Kollegen und Kolleginnen, soweit sie nicht schon von ihrer Kirchenleitung namhaft gemacht worden sind, gebeten, von sich aus um ihre Abordnung zum Kurs zu bitten bzw. ihr Teilnehmer empfehlend zu nennen. Als Anwärter kommen nicht nur Mitarbeiter(innen) in kirchlichen Zentralbibliotheken in Frage, sondern auch und vor allem solche, die Bibliotheken in Ämtern und Einrichtungen betreuen.

Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Anleitung für die täglich zu bewältigende Bibliotheksarbeit. So werden u. a. ausgewählte Fragen der Bibliotheksverwaltung (Magazin, Ausleihe, Auskunfterteilung, Buchpflege), der Titelaufnahme für den Alphabetischen Katalog, der Katalogkunde und Literaturrecherchen neben mancher anderen Information über bibliothekarisches Grundwissen behandelt werden. Stärker als je zuvor sollen praktische Übungen durchgeführt werden. Ziel des Kurses ist es also, die Teilnehmer zu befähigen, mit den Büchern rationell und sachgemäß umzugehen und das vorhandene Bibliotheksgut auszuschöpfen.

Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung betragen DM 20.— pro Tag und müssen wie die Fahrtkosten und die Tagungsgebühr in Höhe von DM 50.— von den entsendenden Stellen getragen werden. Anmeldungen sind bis spätestens 5. März 1971 an den Sektionsleiter (Oberbibliotheksrat Dr. Seidel, 2 Hamburg 13, Grindelallee 7) zu richten.

Weitere Planungen der Sektion Bibliothekswesen für 1971

Die Sektion beabsichtigt, im Herbst dieses Jahres (etwa Ende September/Anfang Oktober) eine Arbeitstagung in Hamburg durchzuführen. Diese Tagung ist zur Entlastung der Jahrestagungen der Arbeitsgemeinschaft notwendig. Auch bietet sie Gelegenheit, sich ausschließlich der Bibliotheksproblematik zuzuwenden. Überdies soll die Veranstaltung im Raum der Kirche denjenigen Bibliothekskräften, die am Deutschen Bibliothekartag nicht teilnehmen können, ermöglichen, sich über Fortschritte im bibliothekarischen Bereich informieren zu lassen. Daher sollen bei der Arbeitstagung im Herbst 1971 speziell Themen, die aus der Arbeit an kirchlichen Bibliotheken erwachsen, behandelt werden. Schließlich sollen Referate mit den Fortschritten im säkularen Bibliothekswesen bekannt machen.

Hamburg wurde als Tagungsort vorgeschlagen, weil hier neben dem ersten und vorläufig einzigen Bibliothekszweckbau im kirchlichen Raum der Bundesrepublik auch moderne Bibliotheksarbeit besichtigt werden kann. An die Einladung der Bibliotheksdezenten und -referenten ist gedacht.

Der Sektionsleiter erbittet Vorschläge für Thematik und Durchführung, Wünsche, und — mithilfe der Kollegen und Kolleginnen bis spätestens 1. Mai 1971.

Dr. Hans Werner Seidel

„Kurzregeln für die Titelaufnahme unter Körperschaften“

Die Angehörigen der Sektion Bibliothekswesen erhalten mit diesem Heft der „Allgemeinen Mitteilungen“ ein Exemplar der „Kurzregeln für die Titelaufnahme unter Körperschaften“. Weitere Exemplare können — das gilt auch für die Angehörigen der Sektion Archivwesen — beim Sektionsleiter (Oberbibliotheksrat Dr. Seidel, 2 Hamburg 13, Grindelallee 7) angefordert werden.

EINLADUNG ZUM KIRCHENARCHIVTAG 1971 IN LOCCUM

Zur Teilnahme am 2. Kirchenarchivtag, der vom 14.—17. Juni 1971 in Loccum stattfindet, werden alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft herzlich eingeladen. Der 2. Kirchenarchivtag wird von der Sektion Archivwesen in der Arbeitsgemeinschaft zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft landeskirchengeschichtlicher Vereine und Einrichtungen veranstaltet. Die örtliche Vorbereitung hat das Landeskirchliche Archiv Hannover übernommen.

Generalthema:

Die territoriale Bindung der evangelischen Kirche
in Geschichte und Gegenwart

Vorläufiges Programm

- | | |
|----------|---|
| 14. Juni | Anreise |
| 20.00 | Empfang durch die Ev.-luth. Landeskirche Hannover |
| 15. Juni | 8.45 Eröffnung des 2. Kirchenarchivtages |
| | 9.00 „Die territoriale Bindung der evangelischen Kirche als theologisches Problem“
Referat: Prof. Dr. Dr. Müller-Krumwiede |
| | 10.30 „Die Bedeutung des Territoriums für die Geschichte der württembergischen Landeskirche“ |
| | 11.00 „Der Anschluß der Evangelischen Landeskirche Coburg an die Evang.-Luth. Kirche in Bayern“ |
| | 11.30 „Die Vereinigung der thüringischen Kirchen“
Kurzreferate |
| | 15.30 „Bekenntnis und Territorium in Ostfriesland“
Referat: Prof. Dr. Anneliese Sprengler-Ruppenthal |
| | 16.00 „Der Zusammenschluß der nordelbischen Kirchen“
Referat: Präsident des Landeskirchenamtes Hamburg Dr. Katzenstein |
| | 17.15 Aussprache |
| 16. Juni | 9.00 „Territoriale Vielgestalt und die Evang.-reformierte Kirche in der Schweiz“
Referat: Prof. Dr. Pfister, Basel |
| | 10.30 „Die EKD auf ihrem weiteren Wege — zwischen territorialer Bindung und engerer Gemeinschaft“
Referat: Präsident der Kirchenkanzlei der EKD
Walter Hammer |
| | 15.30 Aussprache |
| | 20.00 Kirchenmusikalische Veranstaltung |

17. Juni 9.00 Gespräch zwischen Kirchenhistorikern und Kirchenarchivaren:
 „Was erwarten die Kirchenhistoriker von den kirchlichen Archiven?“
 Referat: Universitätsassistent Dr. Nicolaisen, Geschäftsführer der Ev. Arbeitsgemeinschaft für Zeitgeschichte, München
 „Was haben die kirchlichen Archive den Kirchenhistorikern zu bieten?“
 Referate: Oberarchivrätin Dr. Kühn, Hamburg, Kirchenarchivrat Kuhr, Braunschweig
- 15.50 Fachbesprechungen der Sektion Archivwesen und der Arbeitsgemeinschaft landeskirchengeschichtlicher Vereine und Einrichtungen
- 17.00 Besichtigung des Klosters Loccum und der Bibliothek, Teilnahme an einer Hora
- 20.00 Schlußbesprechung
18. Juni Rückreise

Änderungen im Ablauf der Tagung und in der Formulierung der Themen vorbehalten.

Tagungsbeitrag: 10.— DM

AUS DER ARBEIT DER LANDESKIRCHLICHEN ARCHIVE

Archiv des Evang. Konsistoriums Berlin

Das landeskirchliche Archivwesen umfaßt schon heute verschiedene Abteilungen, die aus der historischen Behördenentwicklung nach 1945 erwachsen sind und seit Jahren und auch zunächst noch sowohl räumlich als auch personell voneinander unabhängig arbeiten.

Die Sammlung von Zeitungsausschnitten zur Dokumentation für Zeit- und Kirchengeschichte ist ein Teil des Pressearchivs, das wohl eines der wertvollsten und umfangreichsten seiner Art im kirchlichen Bereich sein mag. Dieses Archiv wurde 1945 von der Pressestelle der Kirchenleitung Berlin-Brandenburg (Ost und West) aufgebaut und 1965 vom Evang. Pressezentrum unter Leitung von Sepp Schelz übernommen und weitergeführt.

Außerdem hat das Kirchliche Bauamt als Abteilung im Konsistorium bereits vor Jahren ein eigenes Archiv zur kirchlichen Baugeschichte eingerichtet, das inzwischen auch seinesgleichen su-

chen kann. Hier handelt es sich um einen sonst als Extrasammlung im Landeskirchlichen Archiv geführten und verwalteten Bestand, der von einer Sachkennerin ständig erweitert und ausgebaut wird. Besonderen Dokumentationswert besitzt diese umfangreiche Sammlung in Anbetracht der in unserem Kirchenbereich fast unermesslichen Kriegszerstörungen und der Erfassung der kirchlichen Baugeschichte in dem ehemals brandenburgischen Kirchengebiet östlich der Oder-Neiße-Linie.

Das eigentliche Konsistorialarchiv umfaßt nicht nur das trotz der Verluste von ca. 10 000 Aktenbänden noch immer 30 000 Aktenbände zählende corpus der Landeskirche, sondern natürlich auch als Sonderbestände eigene und Deposita-Sammlungen, wie z. B. Film-, Siegel-, Porträt- und andere Sammlungen. Zur Zeit laufen die Verhandlungen darüber an, wann die erste Accession archiv-reifer Akten der Kirchlichen Erziehungskammer erfolgen soll, die einen wertvollen Beitrag auch zur Geschichte der Pädagogik nach 1945 leisten. Es kommen noch andere gesamtkirchliche Ämter mit eigenen Archivbeständen hinzu, die ebenfalls hierher gehören, wie z. B. das Archiv des Evangelischen Rundfunkdienstes Berlin mit zum Teil über den territorialen Bereich unserer Kirche weit hinausgreifenden Funktionen. Die Pflege und laufende Ergänzung aller dieser Einzelbestände, deren Provenienz

- a) vom Sachprinzip her auf die Schrift- und Sammlungsgut bildende Einzelbehörde,
- b) vom Auftraggeber, nämlich der Kirchenleitung, her aber unbedingt auf die Landeskirche

zurückführt, erfordern in der Summe sachliche und personelle Aufwendungen, für die es außer dem Landeskirchlichen Archiv in Nürnberg im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland kaum einen Vergleich gibt.

Für das landeskirchliche Archivwesen in West-Berlin sind zur Zeit außer dem Generaldezernenten als Interessenvertreter des Kollegiums 1 Archivar, 1 Archivordner (Konsistorialarchiv), 1 Magazinverwalter, 1 Hilfskraft zur Verpackung der Archivalien, 1 Hilfskraft für Statistik, Tab. II, und eine Sekretärin mit Sonderaufgaben für das Kirchenbuchwesen tätig. Hinzu kommen die 13 Archivpfleger für die Gemeinden, 1 Archivordner für Kirchengemeinden und nicht zuletzt für die besondere Betreuung der Presbyteriologie und den Abschluß der Bestandsaufnahme der Kirchengemeindearchive Herr Konsistorialrat Themel.

Schließlich fördert die Kirche die Arbeit auf dem Gebiet der Lokalgeschichte (Chroniken der Kirchengemeinden) und der landeskirchlichen Geschichte. Für das Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte gibt das Konsistorium einen beachtlichen Zuschuß. Das Konsistorium ist in der Arbeitsgemeinschaft durch den Archivar als Mitglied der ständigen Redaktionskommission ver-

treten. — Das Archiv zur Geschichte des Kirchenkampfes an der Kirchlichen Hochschule erfährt laufend Hilfe und Unterstützung durch unsere Landeskirche.

Zur Erschließung des geordneten Behördenbestandes (1595—1945) sind ein Sachrepertorium für Generalia und eine Kartei erstellt, die dem Benutzer die Aktenbände inhaltlich und chronologisch sofort zugänglich machen. An dieser Erfassung ist 10 Jahre gearbeitet worden, so daß wir in den Neubau des Konsistoriums ein völlig erfaßtes Archiv einbringen.

Am 3. 11. 1970 konnten wir das Richtfest für den Neubau des Konsistoriums im Hansaviertel feiern. Mit dem Anfang 1972 zu erwartenden Einzug in dieses Haus beginnt auch für unsere Archivarbeit ein ganz neuer Abschnitt.

10. Dezember 1970

Volkmar Drese

Das Protestantische Landeskirchenarchiv der Pfalz in Speyer Tätigkeitsbericht über das Jahr 1970

Am 27. Mai 1970 jährte sich zum 40. Mal der Tag der Gründung des Speyerer Landeskirchenarchivs. Allerdings wurde es erst 1952 erstmals mit einer hauptamtlichen Fachkraft besetzt.

Im vergangenen Jahr wurden vom Landeskirchenarchiv

- a) 335 schriftliche Auskünfte erteilt (1968: 260, 1969: 275),
- b) 228 Benutzer beraten (1968: 200, 1969: 280),
- c) 179 Bände Archivalien ausgeliehen (1968: 230, 1969: 258),
- d) 17 Pfarrarchive übernommen. Damit erhöhte sich die Zahl der deponierten Pfarrarchive auf 265 = etwa 85 % der in der Landeskirche vorhandenen Pfarrarchive.
- e) 81 Pfarr- und Dekanatsarchive wurden geordnet und verzeichnet und Findbücher angelegt.
- f) In 40 Pfarrämtern wurden die laufenden Registraturen geordnet und überprüft.
- g) Die Zahl der im Landeskirchenarchiv deponierten Kirchenbücher erhöhte sich auf 2415 Bände.
- h) Die Archivbibliothek wuchs auf 6110 Bände, erwarb 120 Bände und ließ 192 Bände an 88 Personen aus (1968: 340 Bände an 95 Personen, 1969: 200 Bände an 60 Personen).
- i) Der Gesamtbestand des Archivs beläuft sich z. Zt. auf ca. 1700 lfd. m Archivalien.

Das Landeskirchenarchiv betreibt seit einigen Jahren zusätzliche Aufgaben, so die der landeskirchlichen Film-, Bild- und Tonstelle. Sie lieh aus:

	an Gemeinden, Schulen und Einzelpersonen	Lichtbildserien und Filme	Schallplatten und Tonbänder
1968	180	325	282
1969	270	350	375
1970	360	600	540

Auch wurde 1970 der 3. Katalog „Bild und Ton“ publiziert.

Das Landeskirchenarchiv betreut auch das landeskirchliche Museum. Neue Ausstellungsstücke kamen hinzu. Vor allem: eine Sammlung von Münzen und Medaillen zur Geschichte der pfälz. Unionskirche wurde angelegt.

Dem Leiter des Landeskirchenarchivs obliegen ferner die Aufgaben des Kirchenstatistiklers wie auch die Verwaltung des Bücherverlags der pfälz. Pfarrwitwenkasse. 60 000 statistische Zahlenangaben wurden 1970 nachgeprüft bzw. erhoben; das pfälz. Gesangbuch wurde erneut nachgedruckt und etwa 67 000 Gesang- und Religionsbücher wurden verkauft.

Der Leiter des Landeskirchenarchivs ist zudem Referent für die theologische und die Verwaltungsbibliothek, die 1970 477 Bände (1969: 647 Bände, 1968: 573 Bände) erwarb. Gleichzeitig wurden 1970 an 820 Leser 2514 Bände (1969: 741 Leser, 2372 Bände; 1968: 596 Leser, 1853 Bände) ausgeliehen. Er redigiert seit 1957 die Protokolle der Landessynode, ist seit 1960 Hauptschriftleiter der „Blätter für pfälzische Kirchengeschichte“ und gab 1970 eine zweibändige Festschrift zum 70. Geburtstag von Kirchenpräsident Prof. D. Schaller heraus. Er erteilt Unterricht in pfarramtlicher Verwaltungskunde am Predigerseminar der Landeskirche und publizierte einen Beitrag für die Festschrift zum Wormser Reichstagsjubiläum im Jahr 1971. — Ihm obliegt neben der Leitung der Sektion Archivwesen unserer Arbeitsgemeinschaft die Geschäftsführung zweier gesamtkirchlicher Arbeitskreise.

Personell besetzt war im Berichtszeitraum das Landeskirchenarchiv mit einem Beamten des höheren Dienstes, zwei Archivangestellten und einer Mitarbeiterin für die Statistik und die Redaktionsarbeiten. Zum 31. 12. 1970 kündigte die Archivangestellte; der Archivangestellte ist seit längerer Zeit erkrankt. *Diese personelle Misere führte dazu, daß das Archiv schließen mußte.* Es ist zu wünschen, daß die vakante Stelle bald wieder mit einer Fachkraft besetzt wird, damit die Dienstgeschäfte ordnungsgemäß wahrgenommen werden können.

Dr. Wolfgang Eger

Landeskirchliches Archiv und Archivwesen der Ev.-luth. Landeskirche Hannover (1965—1970)

Im Berichtszeitraum hat sich das kirchliche Archivwesen im Bereich unserer Landeskirche weiter erfreulich entwickelt. Neben unserem langjährigen Archivar Dr. Speer sind Kirchenoberinspektor Nagel und die Archivordner Roshop und Leenders im Archiv tätig. Kirchenoberinspektor Nagel hat durch die erfolgreiche Teilnahme an einem Archivinspektorenlehrgang an der staatl. Archivschule Marburg Spezialkenntnisse erworben, die unserer Archivverwaltung zugute kommen. z. Zt. haben wir den Archivordner Leenders gleichfalls zum Besuch der Archivschule abgeordnet, um auch ihm eine qualifiziertere Fachausbildung angedeihen zu lassen.

Ferner wird als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Studienrat i. R. Dr. Riehl einmal wöchentlich im Landeskirchlichen Archiv beschäftigt. Ihm obliegt die Betreuung des Presse- und Zeitungs-ausschnittarchivs.

Das Landeskirchliche Archiv umfaßt im wesentlichen drei sich deutlich voneinander abhebende Bestände:

- 1) Das alte Archiv mit Beständen aus der Zeit vor 1943. Die Verzeichnung dieser durch Kriegsverluste leider sehr gelichteten Bestände ist inzwischen annähernd abgeschlossen. Die älteren Bestände aus der Zeit des landesherrlichen Kirchenregiments befinden sich bei den Staatsarchiven Hannover, Aurich, Osnabrück, Stade und Marburg. Durch Repertorienaustausch zwischen dem Landeskirchlichen Archiv und den Staatsarchiven besteht ein Überblick auch über die staatlich verwalteten Konsistorialaken.
- 2) Neuere Abgaben der Registraturen, die nach 1943 entstandene Vorgänge betreffen. Die Registraturen haben in den letzten Jahren zunehmend laufende Akten, die im Geschäftsgang des Landeskirchenamtes nicht mehr ständig benötigt werden, ausgesondert. Entsprechend der Praxis der staatlichen Archivverwaltungen sind Altregistraturen gebildet worden, deren Bestände möglichst bald in die Verwaltung des Landeskirchlichen Archivs überführt werden sollen. Eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen den Registraturen und dem Archiv ist dadurch gewährleistet, daß Kirchenoberinspektor Nagel gleichzeitig Registraturleiter und Mitarbeiter im Landeskirchlichen Archiv ist und die Zuständigkeiten für Archiv und Registratur in die Hand eines Dezernenten gelegt worden sind. Mit der Übernahme neuerer Vorgänge in das Archiv ist eine sorgfältige Kassation verbunden, bei der nicht archivwürdiges Schrifttum ausgeschieden wird.
- 3) Kleinere Erwerbungen aus Nachlässen, Handakten ausgeschiedener Dezernenten und Abgaben verschiedener landeskirch-

licher Einrichtungen. Der Wert dieser Bestände besteht darin, daß er hilft, Lücken zu schließen, die durch Kriegsverluste entstanden sind.

- 4) Darüberhinaus müssen die Sammlungen des Archivs erwähnt werden. Neben dem Kirchenkampfabarchiv, dem eine Spezialbücherei angegliedert ist, und der Zeitungsausschnittsammlung, die zum Pressearchiv ausgebaut wurde, sind eine Sammlung von Pastorenbildern (mit etwa 3000 Bildern von Geistlichen der Ev.-luth. Landeskirche Hannover) und eine Siegelsammlung neu aufgebaut worden.

Schließlich sei darauf hingewiesen, daß im Landeskirchlichen Archiv Kleinschrifttum kirchlicher Einrichtungen, Jahresberichte von Einrichtungen der Inneren und Äußeren Mission und Gemeindeblätter gesammelt werden. Dieses vielfach wenig beachtete Material stellt eine wichtige Dokumentation dar.

In Anbetracht des raschen Wachstums der Archiv- und Registraturbestände bereitet dessen Unterbringung zunehmend Sorge. Dem Landeskirchlichen Archiv stehen außer dem Amtszimmer des landeskirchlichen Archivars und einem Büroraum, in dem auch die technischen Einrichtungen des Archivs untergebracht sind, nur drei Magazinräume im Keller des Landeskirchenamtes zur Verfügung. Es ist bereits jetzt abzusehen, daß die Aufnahmekapazität dieser Räume trotz der Einrichtung mit modernen verschiebbaren Kompakt-Regalanlagen bald erschöpft ist. In den nächsten Jahren wird deshalb eine räumliche Ausweitung des Landeskirchlichen Archivs unvermeidlich sein.

Das Landeskirchliche Archiv war in den zurückliegenden Jahren zunehmend mit der Erstattung rechtshistorischer Gutachten in Patronats-, Baulast-, Gefälle-, Grundstücks-, Bau- und Orgelsachen tätig. Durch die Heranziehung und Aufarbeitung des vorhandenen Archivmaterials auch aus nichtkirchlichen Archiven konnte das Landeskirchliche Archiv einen guten Beitrag zur laufenden Verwaltungsarbeit des Landeskirchenamtes in schwierigen Rechtsfällen leisten.

Ein besonderes Anliegen des Landeskirchlichen Archivs galt weiterhin der Fachaufsicht über die Archive und Registraturen der Superintendenturen und Kirchengemeinden. Nach wie vor sind die beiden Archivordner mit Ordnen, Nachordnen und Verzeichnen der in den Kirchengemeinden vorhandenen Archivalien vollauf ausgelastet. Im Berichtszeitraum konnten weitere 100 Findbücher erstellt werden, so daß nunmehr 800 Findbücher kirchengemeindlicher Archive im Landeskirchlichen Archiv vorliegen.

Schwierigkeiten bereitet zunehmend die Besetzung der ehrenamtlichen Posten der Archivpfleger in den Kirchenkreisen. Die Archivpfleger sollen den Pfarrämtern insbesondere bei der Ar-

chivübernahme bei Pfarrstellenwechsel und bei schwierigen Sachfragen in Archivangelegenheiten behilflich sein. Hier macht sich nachteilig bemerkbar, daß das Interesse insbesondere der jüngeren Pastoren für Geschichte und Archiv spürbar nachgelassen hat. Leider mußten in den vergangenen Jahren wegen mangelnder Sorgfalt der Kirchenvorstände bei Vakanzen auch Verluste in den Archiven hingenommen werden. Trotzdem ist der häufig an uns herangetragene Gedanke, die kirchengemeindlichen Archive zu konzentrieren und geschlossen zu verwalten, wegen der hierdurch entstehenden hohen Sach- und Personalkosten nicht weiterverfolgt, sondern es ist daran festgehalten worden, die Archive der Kirchengemeinden weiter dort zu belassen.

Als besondere Aktion, die zugleich der Sicherung gefährdeten Archivgutes dient, führt das Landeskirchliche Archiv seit Herbst 1965 die Sicherheitsverfilmung wertvollen Archivgutes durch. Die Kosten der Sicherheitsverfilmung werden im Rahmen des Kulturschutzes vom Staat getragen. Bisher sind die Kirchenbücher aus der Zeit vor 1852, Urkunden und Rechnungen des 16. und 17. Jahrhunderts, die Corpora bonorum, Chroniken und sonstige Archivalien von besonderem Wert aus 32 Kirchenkreisen von der Staatlichen Verfilmungsstelle beim Staatsarchiv in Bückeburg verfilmt worden.

Schließlich hat unsere Archivverwaltung durch Beratung im Einzelfall und Bereitstellung von Beihilfen zu einer besseren und sachgerechteren Unterbringung der Archivalien in den Kirchengemeinden beigetragen.

Die Beziehungen zur Arbeitsgemeinschaft für das Archiv- und Bibliothekswesen in der evangelischen Kirche sind durch die Teilnahme des Archivdezernenten und der Archivare an den jährlichen Arbeitstagen und den Deutschen Archivtagen weiter vertieft worden. Dabei ist in den letzten Jahren zunehmend auch die Zusammenarbeit mit den Kirchengeschichtsvereinen gepflegt worden. Ausdruck dieser Zusammenarbeit ist ein Kirchenarchivtag, der im Juni 1971 gemeinsam von der Arbeitsgemeinschaft für Archiv- und Bibliothekswesen und der Arbeitsgemeinschaft kirchengeschichtlicher Vereinigungen in Loccum veranstaltet wird. Die organisatorische Vorbereitung dieser Tagung liegt weitgehend in der Hand unseres Landeskirchlichen Archivs.

27. Nov. 1970

Dr. Sperling

Jahresstatistik 1970 des Landeskirchlichen Archivs in Nürnberg

1) Dienstlicher Schriftverkehr

Einlauf: 3 147 Schreiben

Auslauf: 1 978 Schreiben

Aufgliederung des Auslaufs:

27 Rechtsgeschichtlich-archivalische Stellungnahmen	52	Schreiben
Kirchen- und Heimatgeschichtsforschung	74	"
Familien- und Personenforschung	134	"
Pfarrerforschung	39	"
Amtsübergabe von Pfarrämtern	279	"
Archivpflege	561	"
Denkmalpflege	11	"
„Sammlung von Dokumenten über die Geistlichen der Evang.-Luth. Kirche in Bayern“	44	"
Einführungskurse „Pfarramtl. Geschäftsführung“	52	"
Leitung des Landeskirchlichen Archivs (Personalangelegenheiten, Haushalt, Dienstgebäude, Bestände, Ausstellungen, Führungen, Verhältnis zu Personen, wissenschaft. Gesellschaften usw.)	467	"
Bibliotheksangelegenheiten	265	"
	1978	Schreiben

(In den Zahlen sind Rundschreiben, gleichgültig in welcher Auflage sie ausgelaufen sind, nur einmal enthalten; Abdrucke von Schreiben an Dritte und vorgedruckte Dankkarten für Überlassung von Sonderdrucken, Büchern usw., Mahnungen von Gemeindeblättern usw. sind überhaupt nicht erfaßt.)

2) Archivbenutzer (Besucher des Archivs)

153 Personen mit insgesamt 410 Besuchstagen [= BT]

Forschungszwecke der Archivbenutzer:

wissenschaftlich	85 Pers.	243 BT
heimat- und ortskirchengeschichtlich	7 "	9 "
familien- und personengeschichtlich	47 "	134 "
Pfarrerforschung	9 "	17 "
rechtlich (aus Anlaß eines Rechtsstreites)	1 "	1 "
sonstige	4 "	6 "
	153 Pers.	410 BT

3) Ausgehobene Archivalien für Forschungen des Archivs und für Archivbenutzer

Oberkonsistorium	Konsistorien	Dekanate	Pfarrämter Gemeinden	Kirchenbücher	Pfündestiftungs- verband	Landessynode	LB Meiser	Landeskirchenrat	Vereine	Personen	Sonstige	Fremde Archivalien	Gesamtzahl
154	377	134	122	866	3	24	125	163	57	69	749	217	3060

4) Übernahme von Akten(beständen) der auf das Archiv angewiesenen Behörden, Ämter usw.

Landeskirchenrat	General- und Spezialakten .	3,0 lfd. m
	Personalakten	4,1 " "
	Stiftungsverwaltung	3,8 " "
	Handakten OKR Dr. Vischer .	2,0 " "
	Vertriebenenarbeit	0,7 " "
Landessynode .		2,0 " "
Bayer. Dekanat	Aschaffenburg (Rest)	0,6 " "
Bayer. Dekanat	Kitzingen (Rest)	0,1 " "
Bayer. Dekanat	München II in Ingolstadt . . .	2,0 " "
Bayer. Dekanat	Pegnitz (Rest)	0,2 fld. m
Bayer. Dekanat	Rothausen (Rest)	0,1 " "
Bayer. Dekanat	Thalmässing (repon. Registra- tur)	0,4 " "
Bayer. Dekanat	Weißenburg (Teilabgabe) . . .	5,0 " "
Kirchliche Hilfsstelle für nichtarische Christen		0,4 " "

5) Erwerb von Archiv- und Sammlungsgut durch Schenkung und Deponierung

Kirchenbuchzweitschriften mehrerer Kirchen- gemeinden (Dep.)	1,0 lfd. m
Nachlaß Pfarrer Friedrich Wilhelm Auer . . .	1,0 " "
Nachlaß Pfarrer Philipp Kohlmann	1,5 " "
Teilnachlaß Oberkonsistorialrat Dr. F. Nägels- bach	0,1 " "

Nachlaß Pfarrer Georg Pürner	0,2	„	„
Nachlaß Pfarrer Georg Wilhelm Volk	0,2	„	„
Erweiterung der Sammlung „Kirchenkampf“	1,4	„	„
Zeitungsausschnittsammlung zur Zeitgeschichte der Evang.-Luth. Kirche in Bayern und ihrer Gemeinden (hauptsächlich München) — Ge- schenk des Herrn E. Stark, Krailling	0,2	„	„

6) Ordnungsarbeiten an Beständen im Landeskirchlichen Archiv
(von mehr als einer Woche Zeitdauer)

Bestand:

Landeskirchenrat Generalregistratur Findkartei
Personalregistratur
Stiftungsverwaltung
Handakten OKR Dr. Vischer

Bayer. Dekanat Pegnitz 502 Nummern, Findbuch

Bayer. Dekanat Weiden 850 Nummern, Findbuch

Bayer. Dekanat Kirchenlamitz 411 Nummern, Findbuch

Sammlung Kirchenkampf 13 lfd. m Findbuch

Sammlung Zeitgeschichte 0,5 lfd. m Findbuch

Kleinere Sammlungen (Mappen) 1 lfd. m Findbuch

Abgabe Pfarrer Mehl 8,0 lfd. m Findbuch

Nachlaß Pfarrer Auer 0,5 lfd. m Findbuch

Nachlaß Pfarrer Kohlmann, Findbuch

Umlagern, Beschriften und Einschachteln von 19 Dekanats-
beständen (etwa 12 000 Akteneinheiten)

7) Archivpflege

In der A.-Pflege tätige Personen	Besuchte Stellen	Arbeits- tage	Bera- tungen	Ordnungsarbeit am		Find- bücher
				Regi- stratur gut	Archiv- gut	
<i>Hauptamtliche Archivpfleger</i>						
Dr. Hauck	25	201	—	24	12	4
Diakon Rösler	53	200	11	36	13	3
<i>Sonstige Archiv- angehörige</i>						
Dr. Baier	7 (2)	33	2	4	6	6
Dr. Dumrath	5 (2)	3	7	—	—	—
APfl. Kolb	3 (5)	51	—	3	4	2
Pfr. Kuhr	6 (2)	8	7	1	1	—
Dipl.-Arch. Koch	(5)	24	—	(3)	1	—
	99 (16)	520	27	68	37	15

Zahlen in Klammern: Stellen, die bereits bei der Tätigkeit der hauptamtlichen Archivpfleger erfasst sind

Instandsetzung von Kirchenbüchern

(Übernahme der Kirchenbücher, Vergabe der Arbeiten an Restauratoren, Überprüfung der geleisteten Arbeit, Rückgabe an die Pfarrämter)

308 Kirchenbücher von 61 Pfarrämtern

Instandsetzung von Pfarrarchivalien

(Übernahme der Pfarrarchivalien, Vergabe der Arbeiten an Restauratoren, Überprüfung der geleisteten Arbeit, Rückgabe an die Pfarrämter)

48 Archivalien aus 24 Pfarrarchiven

8) Denkmalpflege

Fertigung von 3 Inventaren (Kitzingen, Weißenburg, Ansbach)

9) Bibliothekspflege

Ordnungsarbeiten

Bücherei des Kreisdekans Nürnberg

Bibliothek des Predigerseminars Nürnberg

Instandsetzung von wertvollen Büchern der Kirchenbibliotheken im Lande

(Übernahme, Vergabe der Arbeiten an Restauratoren, Überprüfung der geleisteten Arbeit, Rückgabe an die Pfarrämter)

77 Bände aus 16 Kirchenbibliotheken

10) Bibliotheksverwaltung

Bestandsermittlung zum 1. Dezember 1970:

Archivbücherei und Sammelstelle für landeskirchliches Schrifttum

Monographien	36 010
Zeitschriften und Serien	18 051
Gemeindeblätter	2 800
Amtsblätter	1 486
Landtagsprotokolle	1 050
	59 397

Kirchenbibliotheken in Verwahrung des Landeskirchlichen Archivs

Fenitzer-Bibliothek	14 922
Spitalbibliothek Nürnberg	2 296
Eberhardsche Bibliothek Roßtal	108
Behringsdorf	225
Röthenbach St. Wolfgang	13
Nürnberg St. Sebald	34
„ St. Lorenz	9
„ St. Egidien	22
„ St. Johannis	88
Sonstige	7
	17 724

Gesamtbestand: 77 121 Bände

Neuzugänge

(Veröffentlichungen, soweit sie im Zugangsbuch bzw. in der Fortsetzungskartei erfaßt worden sind)

1 937

Neuzugang an Gemeindeblättern (Einzelnummern)

6 861

Neuzugang zu den Sammlungen:

Personenbilder

54

Bilder von Kultusgebäuden und kirchlichen Kunstgegenständen

1 067

Katalogisierung (Neuzugänge und im Rahmen der Neuordnung der Bibliotheken) Titelaufnahmen

4 655

Einstellungen von Bänden ins Magazin	4 658
Umfangreichere Auskünfte	563

Ausleihe

Benutzerzimmer	519 Bände
außer Haus	127 „
postalisch	80 „
	726 Bände

Von Buchbindern neu gebundene Bände	973
---	-----

11) Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellungen des Landeskirchlichen Archivs

„Dokumente zur Geschichte der Reformation“ im Seminar-
gebäude der Theologischen Fakultät Erlangen vom 19. bis
30. Januar 1970

Ausstellung anlässlich der Einweihung der Epiphania-
kirche in Nürnberg am 27. und 28. September 1970

Führungen durch das Landeskirchliche Archiv

Studiengruppe amerikanischer Akademiker unter Prof.
Schwarz und Prof. Scharf vom Lutheran Seminary in
Columbus/Ohio

Archivschule Marburg — Institut für Archivwissenschaf-
ten — mit dem 10. Inspektoren-Lehrgang

Volkshochschule Nürnberg

Dekan und Mitarbeiter des Dekanats Ludwigsstadt

Augsburger Gymnasialklasse unter Oberstudienrat
U. Schieder

Schulklasse der Steiner-Schule Nürnberg

Dienst für berufstätige Frauen Nürnberg

Zusammenarbeit mit der Presse

Veröffentlichungen in der kirchlichen Presse und den
Nürnberger Zeitungen über das Landeskirchliche Archiv
zum 40. Jahrestag seines Bestehens am 29. August 1970.

Dr. Karlheirich Dumrath

PERSONALNACHRICHTEN

Herr Landeskirchenarchivrat Dr. phil. Arend Ehlers ist am 21. Dez. 1970 in Oldenburg verstorben.

Zum 75. Geburtstag des Herrn Oberlandeskirchenrats Dr. Walther Lampe ist das Buch: Walther Lampe, Abhandlungen — eine Auswahl erschienen (Schlütersche Verlagsanstalt und Buchdruckerei, Hannover, 1969). Von seinen Aufsätzen in Zeitungen und Zeitschriften haben Freunde die ihnen am wichtigsten erscheinenden Veröffentlichungen zu einem Buch zusammengestellt. „Sie meinen, daß seine geprägte Persönlichkeit darin ein bescheidenes Denkmal findet, so daß diese Veröffentlichung zugleich als Dank für ihn angesehen werden kann.“ — Der Band enthält auch den Aufsatz „Vom Archivwesen innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (Stand 1955)“.

Herrn Landeskirchenarchivar Dr. Horst Weimann, Lübeck, wurde in Würdigung seiner Verdienste um den Aufbau und die Führung des Archivs der Titel „Kirchenarchivrat“ verliehen (17. Dez. 1969).

Ernennungen

Frau Kirchenarchivrätin Dr. Helga-Maria Kühn, Hamburg, wurde zur Kirchenoberarchivrätin ernannt (1. Juli 1970).

Referent für das Archivwesen der Evang. Kirche von Westfalen beim Landeskirchenamt in Bielefeld ist seit dem 1. Okt. 1970 Herr Landeskirchenrat Ernst Brinkmann (Theologe). Er ist der Nachfolger des Herrn LKR Brehmer.

Nach dem Ausscheiden des Herrn Konsistorialrats i. R. Themel hat Herr Konsistorialamtmann Drese mit Wirkung vom 1. 1. 1970 die Geschäfte des Archivars im Evangelischen Konsistorium Berlin-Brandenburg übernommen; er ist außerdem mit der generellen Aufsicht über das kirchliche Registraturwesen verantwortlich beauftragt. — Herr Konsistorialrat i. R. Themel hat bis auf weiteres einen Auftrag für die Fortführung der Pfarrergeschichte (Presbyteriologie) und den Abschluß der Bestandsaufnahme der Archivalien der Kirchengemeinden.

Ausgeschieden aus der Arbeitsgemeinschaft

Frau Ursula Rhode, bisher Bibliothekarin an der Landeskirchlichen Bücherei Hamburg.

Frau Irma Glaub, geb. Altendorf, bisher Bibliothekarin beim Evang. Oberkirchenrat in Stuttgart.

Neue Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft

Herr Heinz Burkhardt, Vorsteher der Brüdergemeinde, Königsfeld im Schwarzwald (Sektion Archivwesen),

Herr Dipl.-Bibliothekar Leonhard Deppe, hauptamtlicher Biblio-

thekar im Diakonischen Werk der EKD, Berliner Stelle, Berlin (Sektion Bibliothekswesen).

Herr Dr. jur. Helmut Talazko, Archivar des Diakonischen Werks der EKD, Berlin (Sektion Archivwesen).

Archivreferendare bei Landeskirchlichen Archiven

Zum 1. Jan. 1971 sind als Archivreferendare in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern Herr Dr. theol. Albert Schulze, in der Evang. Kirche im Rheinland Herr Dr. theol. Dieter Meyer angestellt worden.

VERÖFFENTLICHUNGEN, DIE UNS ANGEHEN

Kurd Schulz, Hundert Jahre Friedenskirche zu Bremen. Bremen 1969.

Helmut Baier, Evangelische Kirche und Arbeiterbewegung. Zur Quellenlage in den landeskirchlichen Archiven. In: Internationale wissenschaftliche Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung Heft 8, Juni 1969. Nur zu beziehen durch die Historische Kommission, 1 Berlin 45, Tietzenweg 79.

100 Jahre Trennung von Staat und Kirche in Hamburg. Hg. vom Landeskirchenamt Hamburg, 1970. Darin: Helga-Maria Kühn, Parallelen im historischen Rückblick.

Die Kirchen der Hamburgischen Landeskirche. Hamburg 1970. Hg. vom Archiv der Landeskirche. Bilder: Brigitte Rohrbeck, Text: Helga-Maria Kühn.

Hermann Erbacher, EXLIBRIS EOK. In: Aufbruch. Evang. Kirchenzeitung für Baden 6. Jg., 1970, Nr. 25.

Friedwald Moeller, Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch von der Reformation bis zur Vertreibung im Jahre 1945. Band 1: Die Kirchspiele und ihre Stellenbesetzungen = Schriften des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V., Sitz Hamburg, Sonderschrift Nr. 11, 1968.

Christoph Eduard Rhode, Presbyteriologia Elbingensis. Die evangelischen Geistlichen im Kirchenkreis Elbing von 1555—1883 nebst Ergänzungen und Nachträgen bis 1945. Hg. von Walter Hubatsch = Schriften des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V., Sitz Hamburg. Sonderschrift Nr. 14.

Eduard Grigoleit, Neues Verzeichnis der ostpreußischen Kirchenbücher sowie der von 1874 angelegten Personenstandsregister. Ailingen 1958.

Schriftleitung:

Archivdirektor Dr. K. Dumrath, 85 Nürnberg, Veilhofstraße 28